

# „Es ist nicht die adlige Bankdirektorin“

■ KREIS ESSLINGEN: Interview mit German Kälberer, stellvertretender Kreisjägermeister – Jagdverband zählt inzwischen fast 20 Prozent Frauen

Dem Deutschen Jagdverband zufolge liegt das Durchschnittsalter der Jäger bei 36,4 Jahren. 19,8 Prozent sind weiblich. Die Jägervereinigung Kirchheim registriert unter ihren 184 Mitgliedern einen Frauenanteil von acht Prozent. German Kälberer, stellvertretender Kreisjägermeister, über Frauen in der Männerdomäne und den Jagdschein.

Frauen kippen die letzte Männerdomäne. Was sagen Sie dazu?

**Kälberer:** Die Frauen sind zwar noch in der Minderheit, aber längst in der Jägerschaft angekommen und dort voll und ganz akzeptiert. Mit dem althergebrachten Bild der adeligen, jagenden Bankdirektorin



wie in dem satirischen TV-Film „Halali oder der Schuss ins Brötchen“ haben die Jägerinnen nichts gemein. Es sind Frauen, die mit beiden Beinen im Leben stehen und genauso wie die Männer dem jagdlichen Handwerk nachgehen.

Wie kommt man zum Jagdschein?

**Kälberer:** Man muss durch eine anspruchsvolle Jägerprüfung seine Befähigung zur Ausübung der Jagd nachweisen. Der Gesetzgeber schreibt die Anforderungen für die Jägerprüfung vor: Unterricht in

Theorie und Praxis sowie Schießen auf dem Schießstand.

Gibt es Kompaktkurse?

**Kälberer:** Es gibt verschiedene Kurse unterschiedlicher Ausbilder. Einer steigenden Beliebtheit erfreuen sich Kompaktkurse, die inzwischen alle Jagdschulen anbieten und die innerhalb von drei Wochen zum Jagdschein führen. Die Teilnehmer haben in dieser Zeit ganztägig, auch an den Wochenenden, intensiven Unterricht. Es gibt aber auch Kurse, die im Verlauf von sechs bis zwölf Monaten zum grünen Abitur führen.

Darf jeder den Jagdschein machen?

**Kälberer:** Grundsätzlich darf jeder die Jägerprüfung machen. Einen Jagdschein erhält danach aber nur, wer im Sinne des Gesetzgebers zuverlässig und körperlich geeignet ist. Dies wird durch ein behördliches Führungszeugnis auch später regelmäßig überprüft. Wer Drogen- und Alkoholprobleme hat, ist hat schlechte Karten. Eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) wegen Alkohol am Steuer führt so auch immer zu Problemen mit dem Jagdschein.

Was kosten Ausbildung und Ausrüstung?

**Kälberer:** Die Ausbildung kostet 1800 bis 2000 Euro. Teilweise kommen noch Prüfungsgebühren

dazu. Die Ausrüstung kann zu Beginn problemlos gebraucht gekauft werden. Ein brauchbares Gewehr mit Zielfernrohr ist so schon ab 1500 Euro zu haben. Für die Waffe muss noch ein Waffenschrank angeschafft werden. Der schlägt mit 300 bis 500 Euro zu Buche. Dann kommen Fernglas, Jagdmesser, Taschenlampe, Rucksack und dergleichen dazu. Da findet sich oft einiges im eigenen Fundus. Das gilt auch für Jagdbekleidung, eine passende Funktionshose mit einer warmen Jacke hat wohl jeder im Schrank. Mit der Zeit kommt dazu, was sonst noch nützlich, aber nicht unbedingt notwendig ist.

■ Die Fragen stellte Daniela Haußmann.